

HRM 2.0: ZWISCHEN PURPOSE, PERFORMANCE UND PSYCHOLOGIE

Mehr als Obstkorb und Yoga: Wer Mitarbeitende langfristig motivieren will, muss Well-being strategisch denken. Warum Gefühle, Sinn und Sicherheit heute über Unternehmenserfolg entscheiden.

PASCAL UND LINA WIDMER, FEDERAS BERATUNG AG*

Was bedeutet eigentlich «Well-being» im Job und warum reicht es nicht, einfach einen Obstkorb aufzustellen? Wer Mitarbeitende wirklich motivieren will, muss tiefer graben – in die Psyche, ins Portemonnaie und manchmal auch ins Herz. HRM (Human Resource Management) wird zum Gefühlsmanagement, und das ist gut so, denn: Wer sich wohl fühlt, performt besser. Klingt logisch? Ist es auch – aber komplexer, als man denkt. Emotionale Intelligenz wird zur Schlüsselkompetenz moderner HR-Führungskräfte.

Was früher als Soft-Thema galt, ist heute ein harter Wettbewerbsfaktor und gehört in die Agenda der Unternehmensstrategie. Denn wer heute Mitarbeitende halten und motivieren will, muss mehr bieten als ergonomische Stühle und After-Work-Yoga.

Nach Analyse von über 50 aktuellen Studien haben wir festgestellt: Well-being ist ein komplexer, affektiver Zustand – eine Mischung aus lustorientiertem «Ich fühle mich gut» und sinnorientiertem «Ich weiss, wofür ich das hier mache». Es geht um Zufriedenheit, Gesundheit, Engagement – und ja, auch ums Geld. Denn finanzielle Sicherheit ist ein unterschätzter, aber zentraler Faktor für das Wohlbefinden.

Mit einem modernen HRM fit für die Zukunft: Federas bietet mit einem modularen Angebot Unterstützung bei der Umsetzung.



Besonders spannend: Viele Studien sprechen über Well-being, ohne es wirklich zu definieren. Stattdessen wird mit Adjektiven jongliert – zufrieden, motiviert, gesund. Aber was gehört wirklich dazu? Wir haben versucht, Ordnung ins Begriffschaos zu bringen und eine umfassendere Definition zu entwickeln. Spoiler: Stress, Erschöpfung und Burnout haben darin keinen Platz.

Für HRM bedeutet das: Gefühle sind kein Soft Skill, sie sind ein Managementthema. Wer Well-being ernst nimmt, steigert nicht nur die Performance, sondern auch die Loyalität und Lebensqualität der Mitarbeitenden. Und das ist mehr als ein netter Nebeneffekt – das ist Zukunftssicherung.

Ein modernes HRM ist selbstredend auch für Gemeinden essenziell. Es gilt dabei Fachkräfte zu sichern, Wandel zu meistern und die Verwaltung zukunftsfähig zu gestalten. ■

Gemeinsam stark im Personalmanagement

Ein wirksames Personalmanagement ist für Gemeinden unerlässlich, um Fachkräfte zu gewinnen, zu entwickeln und zu binden. Profitieren Sie von einer Partnerschaft mit Federas. Wir übernehmen mit langjährigem Know-how den HR-Support für Sie – von der Konzeptentwicklung, über die Unterstützung von Führungspersonen, die Lohn- und Personaladministration, bis hin zur Leitung von Rekrutierungsprozessen und die Vermittlung von passenden Springer/innen bei Engpässen.

federas
für die öffentliche Hand

Federas Beratung AG, info@federas.ch, www.federas.ch
Austrasse 26, 8371 Busswil, Telefon +41 58 330 05 20